

Medienmitteilung

BDP-Fraktionssitzung

Internationale Zusammenarbeit – BDP für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Finanzierung

Die BDP will eine nachhaltige Finanzierung der künftigen internationalen Zusammenarbeit. Angesichts der aktuellen Herausforderungen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und im Migrationsbereich sind unverhältnismässige Kürzungen kontraproduktiv. Zu diesem Schluss kam die BDP-Fraktion nach einem Hearing mit Toni Frisch, einem ausgewiesenen Experten in der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Mehrheit der aussenpolitischen Kommission (APK) schlägt dem Nationalrat vor, für die Jahre 2017 bis 2020 eine Summe von 11,11 Milliarden Franken in die internationale Entwicklungszusammenarbeit zu investieren. Zudem sollen Programme und Projekte der Schweizer Entwicklungshilfe, wenn immer möglich, Elemente der Migrationspolitik aufnehmen. Die BDP-Fraktion wird diese Entscheide der vorberatenden Kommission unterstützen.

Die BDP wird gleichzeitig sämtliche Minderheits- und Rückweisungsanträge ablehnen, die, welche der Bundesratslösung widersprechen. Diese untergraben den gelungenen Kompromiss zwischen verantwortungsvoller Entwicklungszusammenarbeit und nachhaltiger Finanzpolitik. Auch der Antrag, dass Mittel nur ausbezahlt werden, wenn das Empfängerland in asyl- und migrationspolitischen Belangen mit der Schweiz kooperiert, ist zu kurzfristig. Die Zeche müssten die Ärmsten in den jeweiligen Ländern zahlen, während die Kooperationsbereitschaft der betroffenen Regierungen weiter sinken würde. Und keinesfalls wird die BDP die Rückweisung unterstützen, sie gefährdet v.a. das rechtzeitige Inkrafttreten der Botschaft.

Migrationsprävention

Internationale Zusammenarbeit bedeutet auch Prävention gegen Migration, was angesichts der aktuellen Herausforderungen an Bedeutung gewonnen hat. Jeder vor Ort investierte Franken ist mehr wert als in der Schweiz. Humanitäre Hilfe, Sicherheit für die Menschen und Entwicklungszusammenarbeit bilden ein Massnahmenpaket, das in seiner Gesamtheit die grösste Wirkung entfaltet. Dies zeigen die Erfahrungen, über welche Toni Frisch als ausgewiesener Experte und ehemaliger Stellvertretender Direktor der DEZA der BDP-Fraktion bereits an ihrer Sitzung vom 20. Mai eindrücklich aufgezeigt hat.

Auskunft:

NR Rosmarie Quadranti, 079 865 66 11
NR Martin Landolt, 079 620 08 51

31.05.2016